
KREATIVE UMGEBUNG DES KINDES IM STAATLICHEN SOZIALEN KINDERBETREUNGSZENTRUM: VON DER HERAUSFORDERUNG ZUR REALITÄT

Medne D., Priedīte V., Paudere I.

Staatliches soziales Kinderbetreuungszenrum „Rīga”, Rīga, Lettland

Heutzutage nimmt die Bedeutung der Kreativität in allen Bereichen der Lebenstätigkeit des Menschen zu, denn die Kreativität wird nicht mehr nur mit der Kunst, sondern auch mit anderen Bereichen verbunden wie zum Beispiel mit der Wissenschaft, Politik, mit dem Business. Das frühe Kindesalter wird für eine besondere Etappe in der Entwicklung der menschlichen Persönlichkeit, darunter auch in der Entwicklung der Kreativität, gehalten. Deshalb wird die Frage nach der Förderung der Kreativität schon im frühen Kindesalter aktuell. In den Vorstellungen der Wissenschaftler vom frühen Kindesalter wird die Einzigartigkeit der ersten Lebensjahre, dessen Korrelation mit den Bedingungen der sozialen Umwelt hervorgehoben. Besonders wird betont, dass die Aufgabe der Erwachsenen die Gewährleistung einer solchen Umgebung ist, die das allerhöchste Potential für die Entwicklung der Kinder ermöglichen würde. Deshalb ist es wichtig auch in Kinderbetreuungscentren eine solche Umgebung zu gestalten, die Kreativität fördern würde, indem im Alltag solchen Elementen wie Interesse, Zufriedenheit, Überraschung und Freude eine größere Bedeutung beigemessen würde. Dadurch würde im alltäglichen Lernprozess positives Erlebnis gefördert, das die Grundlage für Kreativität bildet, denn Kreativität ist ein Ausdruck der Erkenntnisaktivität. Solche Kreativität fördernde Umgebung ist für Kinder, die sich in Kinderbetreuungscentren aufhalten, wesentlich, denn besonders kompliziert sind die Folgen zu kompensieren, die durch die Deprivation der Mutter entstanden sind.

Das Ziel des Artikels ist, die Gestaltung einer, Kreativität der Kinder im frühen Alter fördernden, Umgebung in einem Kinderbetreuungscentrum zu analysieren. Die Hauptaufmerksamkeit wird im Artikel der Konzeption einer zielbewusst gestalteten erzieherischen Umgebung gewidmet, die die Verwendung von Elementen der Musik- und Kunsttherapie und des freien Spiels im Alltag beinhaltet.

Materialien und Methoden. Analyse der wissenschaftlichen Literatur und Auswertung von Problemen, Herausforderungen und Möglichkeiten, die von einer dreijährigen Erfahrung ausgeht. Die Forschungsbasis ist die Filiale „Pļavnieki” des Staatlichen sozialen Kinderbetreuungscentrums „Rīga” (Lettland).

Diskussion der Ergebnisse. In der Kreativität fördernden Umgebung ist eine der Voraussetzungen ein multidisziplinäres Team, das zusammenarbeitet, das ein gemeinsames Ziel hat und das Kind zur aktiven und freien Tätigkeit anregt. Das multidisziplinäre Team gestaltet freies Spiel im sensorischen Garten, der speziell konstruiert worden ist, um Gefühle zu stimulieren, indem freies Spiel im Raum intensiver frischer Luft verwendet wird.

Fazit. Die im Laufe von drei Jahren im Sozialen Kinderbetreuungscentrum gesammelte Erfahrung erlaubt zu schlussfolgern, dass die Kooperation des multidisziplinären Teams im sensorischen Garten für Kleinkinder die Erfahrung der Kinder erweitert und die Initiative der Kinder fördert. Somit wird auch Kreativität von emotional traumatisierten Kindern gefördert, denn vorwiegend das freie Spiel ist Nachahmung, und meistens neigen die Kinder zur Nachahmung von alltäglichen Tätigkeiten.

Stichworte: das Soziale Kinderbetreuungscentrum, das freie Spiel, der sensorische Garten.

ТВОРЧЕСКАЯ СРЕДА ДЛЯ ДЕТЕЙ В ГОСУДАРСТВЕННОМ ЦЕНТРЕ СОЦИАЛЬНОГО УХОДА: ОТ ВЫЗОВА ДО РЕАЛЬНОСТИ

Медне Д., Приедите В., Плаудере И.

Государственный центр социального ухода «Рига», г. Рига, Латвия

На сегодняшний день возрастает значение творчества во всех сферах жизнедеятельности человека, так как творчество больше не связывают только с искусством, но и с другими

сферами, например, наукой, политикой, бизнесом. Ранний возраст считается особым периодом в развитии личности человека, в том числе в развитии творческого потенциала. Поэтому становится актуальным вопрос о развитии творческого потенциала у детей уже в раннем возрасте. Научные представления о раннем возрасте, акцентируют уникальность первых лет жизни, их взаимосвязь с условиями социальной среды, главным образом делая акцент на то, что задачей взрослых является обеспечить детям среду, которая позволила бы им развить наивысший потенциал. Поэтому и в учреждениях по уходу за детьми важно создать такую среду, которая способствовала развитию творческого потенциала, содействуя позитивному переживанию в повседневном процессе обучения больше акцентируя интерес, удовлетворение, удивление, радость, так как творчество является ярким выражением познавательной деятельности. Данная, способствующая творчеству, среда для детей, которые находятся в учреждениях по уходу, является существенной, так как более сложными компенсационными последствиями являются те последствия, которые создала депривация матери.

Цель статьи – анализировать организацию среды, способствующую развитию творческого потенциала у детей раннего возраста в учреждении ухода за детьми. Основное внимание уделяется целенаправленно организованной воспитательной концепции, которая включает повседневное применение элементов музыкальной, художественной и игровой терапии.

Материалы и методы. Анализ научной литературы и на основе трехлетнего опыта оценка проблем, вызовов и возможностей, исследовательская база ГЦСУ „Рига” филиал «Плявниеки» (Латвия).

Результаты и их обсуждение. В среде способствующей творческому потенциалу одно из условий является мульти-профессиональная команда, которая сотрудничает, которая преследует общую цель, и побуждает детей активно и свободно действовать. Мульти-профессиональная команда организует свободную игру в саду чувств, который специально сконструирован для того, чтобы стимулировать ощущения ребенка, применяя свободную игру в помещении интенсивного свежего воздуха.

Заключение. Трехлетний опыт в BSAC, приводит к выводу, что сотрудничество мульти-профессиональной команды в Саду чувств у малышей расширяет детский опыт, способствует инициативе ребенка, таким образом, и творческий потенциал эмоционально травмированных детей, так как свободная игра является подражанием, и то, что дети пытаются отображать в большинстве случаев является повседневными действиями.

Ключевые слова: центр социального ухода за детьми, свободная игра, сенсорный сад.

Am Anfang des 21. Jahrhunderts dominiert in der Erziehung die Idee der Humanpädagogik von der Perspektive des Kindes. Diese Idee ist sowohl für die pädagogische Theorie als auch für die pädagogische Praxis maßgeblich geworden. Heutzutage wird die Kindheit als eine psychosoziale Kategorie betrachtet [1,2], denn die Weltansicht des Menschen ist ein synkretistisches gegenständlich-emotionales Konstrukt. Der aktiv konstruierende Anfang der Weltansicht befindet sich in der Kindheit, denn das Kind beginnt in dieser Etappe der Entwicklung seine Beziehungen zur Außenwelt als eine Gesamtheit bestimmter Einstellungen zu entwickeln [2]. Damit dieser Prozess erfolgreich ablaufen kann, ist eine Kreativität fördernde Umgebung von großer Bedeutung. Folgerichtig wird in einer solchen Interpretation der Kindheit die Frage nach einer aktiven Beteiligung des Kindes an seiner eigenen Entwicklung aktualisiert. Auch die soziale Nachfrage nach der Erziehung kreativer Persönlichkeiten regt an, sowohl in der Theorie als auch in der Praxis, nach Wegen zur Lösung dieser Aufgabe zu suchen [3]. Laut den heutzutage in der Bildung dominierenden Ideen wird zu einem der Hauptbegriffe 'managing uncertainty' (Management von Unsicherheit) hervorgehoben, das heißt die Entwicklung der Fähigkeit effektiv und originell in Nicht-Standardsituationen zu handeln, Risiken auszuwerten, Situationen zu prognostizieren [4]. Die psychologische Transformation des Potentials der Kreativität geschieht sowohl im Prozess der Interiorisation von der gegenständlich-praktischen Handlung in den psychischen Zustand und in Eigenschaften, als auch im Prozess der Exteriorisation in der Verwirklichung des psychischen Potentials in Handlungen und im Verhalten [5]. Die innovativen Diskurse in

der Bildung aktualisieren also auch die Frage nach der Veränderung des pädagogischen Umfeldes entsprechend den Voraussetzungen zur Förderung der Kreativität. Die sozialpsychologische Transformation der Kreativität geschieht im Prozess der Kooperation [5]. Das Umfeld ist also eine besonders wichtige soziale Voraussetzung, die aus der Kooperation, aus Spielen, aus der gegenständlichen Umgebung, beziehungsweise aus dem Erziehungsumfeld insgesamt besteht [6]. Deshalb wird in den Kinderbetreuungscentren im frühen Kindesalter die Gestaltung eines solchen pädagogischen Umfeldes aktualisiert, in dem Kreativität während der Kooperation des Kindes mit den Erwachsenen gefördert wird. Die zunehmende Notwendigkeit die Förderung der Kreativität im frühen

Diskussion der Ergebnisse. Ein Kind, das in einem sozial und psychologisch problematischen Umfeld aufgewachsen ist, hat bei seiner Ankunft im Sozialen Kinderbetreuungscentrum traumatisierte soziale, intellektuelle und emotionale Erfahrung. Ein Grund dafür ist vorwiegend die mangelnde Befriedigung des Bedarfs an emotionaler Nähe mit verwandten Erwachsenen [7]. Deshalb ist die Aufgabe des Sozialen Kinderbetreuungscentrums heutzutage erstens, das psychische Gleichgewicht des Kindes seiner aktuellen Entwicklungsetappe entsprechend zu erneuern und seine optimale Entwicklung zu fördern. Zweitens, sowohl die sozialen als auch die alltäglichen Fertigkeiten des Kindes möglichst optimal zu habitualisieren. Drittens, seine Erfahrung zu bereichern. Um diese Aufgaben zu erfüllen, ist eine Kreativität fördernde Umgebung eine der Grundvoraussetzungen. Die Gestaltung einer Kreativität fördernden Umgebung akzentuiert das Kind als das Subjekt des pädagogischen Prozesses, sowie versucht auch in der Praxis das Prinzip vom gegenseitigen Lernen, von Gleichberechtigung und Vertrauen zu gewährleisten. Dadurch wird Kreativität gefördert, denn Kreativität kann man fördern, indem man das Interesse des Kindes an die Kooperation anregt [5]. Somit wird die Kreativität fördernde Umgebung zu einem wichtigen und perspektivischen pädagogischen Mittel.

In der Kreativität fördernden Umgebung ist eine der Voraussetzungen ein multidisziplinäres Team, das zusammenarbeitet, das ein gemeinsames Ziel hat und das Kind zur aktiven und freien Tätigkeit anregt. Ohne Kooperation der Fachleute ist es nicht möglich, das Problem der heutigen Sozialwaisen zu lösen [7]. Das multidisziplinäre Team organisiert freies Spiel in einer multisensorisch stimulierenden Umgebung. Die multisensorische Stimulierung ist die zweite Voraussetzung in der Kreativität fördernden Umgebung. Die Entwicklung und Reifung des Nervensystems des Menschen geschieht in den ersten sechs Lebensjahren, und die Reifung hängt von der Stimulierung des Nervensystems ab. Die funktionelle Entwicklung und die Erkenntnisentwicklung geschieht aber in einer engen Korrelation mit der Reifung des Nervensystems. Die multisensorische Umgebung mindert die Dysfunktionalität des Nervensystems, indem während der Verwendung von sensorischer Stimulierung und Bewegungen das Nervensystem konsequent und in einer organisierten Art und Weise aufgebessert wird. Eine entsprechende, regelmäßige und intensive Stimulierung des Nervensystems verbessert die Gehirntätigkeit und erhöht dessen funktionale Aktivität. Deshalb gestaltet das multidisziplinäre Team die Umgebung so, dass eine stärkere und effektivere Aktivierung des Nervensystems erreicht werden kann, was wiederum die Kinder anregt, ihr Potential zu entdecken und ihre Erfahrung bereichert. Es ist damit verbunden, dass eine regelmäßige Stimulierung verschiedener Sinne bei Menschen mit geschädigtem Nervensystem die synaptischen Verbindungen verbessert [8], weshalb die Erkenntnisaktivität und Kooperation mit dem sozialen Umfeld sich aufbessert [9].

Um die Möglichkeiten zur multisensorischen Stimulierung der Kinder zu vervollkommen, wurde am 1. Juni 2011 in der Filiale „Pļavnieki“ des Staatlichen sozialen Kinderbetreuungscentrums „Rīga“ die erste Ausbaustufe des sensorischen Gartens für Kleinkinder eröffnet. Der sensorische Garten ist eine Zone, in der das Kind die sensorische Erfahrung macht. Ein solcher Garten ist eine wertvolle Ressource mit breiter Verwendung:

von der Ausbildung bis zur Erholung [10]. Der sensorische Garten für Kleinkinder ist ein speziell konstruierter Garten, der verwendet wird, um Gefühle zu stimulieren, indem freies Spiel im Raum intensiver frischer Luft verwendet wird. Das ist ein Raum emotionaler und psychischer Entspannung, in dem das Kind sich frei fühlen kann. Der sensorische Garten ist mit Umweltelementen ausgestattet, die eine günstige Umgebung für die multisensorische Stimulierung in einer emotional sicheren Atmosphäre schaffen. Laut der Idee von D. Kalff fühlt sich das Kind nur in einem freien und sicheren Raum frei, kann sich selbst heilen, indem er nach Holismus strebt [11]. Der sensorische Garten ist mit verschiedenen Elementen zur Stimulierung der Sinne der Kinder ausgestattet: mit Feldern in grellen Farben und Feldern in Naturfarben, mit Bodenbelägen verschiedener Art – mit künstlichem Gras, mit Steinen, mit Holzstreben, mit Holz- und Pflanzenlabyrinthen, mit speziellen Gummibelägen. Verschiedene Pflanzen stimulieren die Gefühle der Kinder mit Farbe, Duft und Textur. Der Garten ist also in verschiedenen Farben und Texturen eingerichtet worden. Das Soziale Kinderbetreuungszentrum verwendet den Garten auch, um die Zusammenarbeit und Kommunikation zu fördern, um Stress zu mindern, Erkenntnis und Kreativität zu fördern. Deshalb sind im sensorischen Garten auch konstruktive Elemente aufgestellt worden: Spielzeug für draußen, Wasser als Element (aufblasbare Schwimmbecken), Schaukelkorb mit Zweipunkt-Aufhängung und Gartenschmuck, zum Beispiel Windglocken, Holzlöffel verschiedener Größen und Texturen. Im sensorischen Garten wird für die Kleinkinder, die Kinder des Sozialen Kinderbetreuungsentrums, eine Umgebung gestaltet, in der die Kinder frei spielen können, indem sie alle genannten Elemente verwenden. Das freie Spiel wird als durch nicht-direktive Tätigkeit „sich erleben“ gestaltet. Das Spielen im Garten wird als ein Prozess gestaltet, dem die Idee von freier Tätigkeit zugrunde liegt. Durch diese Tätigkeit vervollkommnet das Kind seine Persönlichkeit und erkennt die Welt. Das multidisziplinäre Team gestaltet das Spiel so, dass das Hauptziel des freien Spiels das Spielen selbst ist. Und das Ziel des Spiels ist nicht Resultate zu erzielen oder etwas zu erlernen, obwohl es im Laufe des Spiels unleugbar geschieht. Das ist eine vom Kind frei gewählte, intern motivierte Tätigkeit. Im Sozialen Kinderbetreuungszentrum wird für das freie Spiel wenig Hilfsmaterial (zum Beispiel Spielzeug) vorbereitet, um die Freiheit der Kreativität und die Initiative der Kinder zu fördern. Dieses Spiel ist auf den Prozess gerichtet, und es besteht darin kein „richtig“ oder „falsch“, darin gibt es ein Problem und die Suche nach Lösungen, es gibt die Erfahrung des Kindes selbst beim Vergleich von Alternativen, wie das aufgeworfene Problem ins Gleichgewicht zu bringen wäre. Das Problem ist etwas schon Vorgegebenes, wichtig ist aber, wie das Kind dieses Problem identifiziert und löst – gerade das ist sein individueller kreativer Beitrag, der in jeder Situation des Lebens einzigartig ist, zum Beispiel das, wie der Ball geworfen oder gerollt wird, wie Gleichgewicht in der Schaukel verteilt wird, um sie in Bewegung zu bringen, wie ein ins Wasser geworfener Gegenstand sinkt oder schwimmt usw. Akzentuiert wird, dass das Kind in diesem Zwischenraum zwischen dem Problem und der Lösung Freiheit während seiner Suche spürt, denn gerade im Spiel entsteht die Forschung und entwickelt sich während der Suche Kreativität.

Fazit. Die im Laufe von drei Jahren im Sozialen Kinderbetreuungszentrum gesammelte Erfahrung erlaubt zu schlussfolgern, dass die Kooperation des multidisziplinären Teams im sensorischen Garten für Kleinkinder die Erfahrung der Kinder erweitert und die Initiative der Kinder fördert. Somit wird auch Kreativität von emotional traumatisierten Kindern gefördert, denn vorwiegend das freie Spiel ist Nachahmung, und meistens neigen die Kinder zur Nachahmung von alltäglichen Tätigkeiten. Je mehr die Kinder diese reale Arbeit beobachten können und je mehr Zeit ihnen zur Verfügung gestellt wird, um das Gesehene frei durchzuspielen und in sich zu erleben, desto reicher an Initiative werden die Kinder. Deshalb wird den Kindern kreative Erfahrung dargeboten, beziehungsweise ein breites Spektrum an Erfahrungen, das den Kinder erlaubt sich im Spiel zu äußern. Die Gestaltung vom freien Spiel

im Garten lässt die Kinder die Zeit mit sich selbst zu verbringen. Die Kooperation des multidisziplinären Teams solcher Art fördert gegenseitiges Lernen sowohl unter den Kindern und Erwachsenen als auch unter den Fachleuten.

Literatur

1. Baacke, D. (1999). Die 6 - bis 12 jährigen. Einführung in die Probleme des Kindesalters. – Weinheim und Basel: Beltz Verlag.
2. Абраменкова, В. (2008). Социальная психология детства.–Москва: Per Se.
3. Стеценко, А.П. (2005). Рождение сознания: становление значения на ранних этапах жизни.–Москва: ЧеРо.
4. National Youth Reports 2012. URL: http://ec.europa.eu/youth/policy/national_reports_2012.htm (29.01.2013).
5. Панферов, В.Н., Микляева, А.В., Румянцева, П.В. (2009). Основы психологии человека.–Санкт-Петербург: Речь.
6. Павлова Л.Н. (2007). Организация жизни и культура воспитания детей в группах раннего возраста.- Москва: АЙРИС ПРЕСС.
7. Роготнева А. (2008). Организация воспитательной работы в детских домах и интернатных учреждениях. -Москва: ВЛАДОС.
8. Ansell, B.J. (1991). Slow-to-recover brain-injured patients: Rationale for treatment. Journal of Speech and Hearing Research. 1991;34:1017–1022. URL: <http://www.ncbi.nlm.nih.gov/pubmed/1749232>. (01.07.2014).
9. Boss, T., Diekmann, V., Jürgens, R., Becker, W. (2001). Sensor fusion by neural networks using spatially represented information. Biological Cybernetics 85:371–385.
10. Sensory Trust. URL: http://www.sensorytrust.org.uk/information/factsheets/sensory_ip.html (07.07.2014).
11. Kalf, D. (1980). Sandplay: A psychotherapeutic approach to the psyche. Santa Monica, CA: Sigo.